

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag. Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Freitag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt** für Wildbad monatlich 35 Pfg., — ohne Sonntagsbeilage 30 Pfg.; — durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk vierteljährlich 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg. Reklamezeile 15 Pfg. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einserungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 42.

Freitag, 11. April 1902

38. Jahrgang.

K u n d s c h a u.

— Seine Majestät der König hat auf das Forstamt Meistern, Sitz in Wildbad, den Oberförster Hopfengärtner in Ebingen seinem Ansuchen entsprechend verkehrt und das erledigte Forstamt Baiersbrunn dem Forstamtmann Kaiser, Forstamtsverwejer in Herrenalb übertragen.

— Ueber Graf v. Posadowsky's Besuch in Stuttgart wird der „Allgem. Ztg.“ mitgeteilt: „Ueber die gestrige Besprechung des Staatssekretärs des Innern, Dr. Graf v. Posadowsky, mit dem Ministerpräsidenten Breitling und die heutige Konferenz mit Mitgliedern des Staatsministeriums verlautet, daß die Aussprache in wesentlichen Punkten ein erwünschtes Einverständnis erzielte. Der Standpunkt der württ. Regierung ist bekannt; sie hat schon zu Anfang auf das Schärfste erklärt, über die Sätze der Zollvorlage nicht hinauszugehen. Es giebt nicht das geringste Anzeichen, daß sie davon abginge oder daß ihr eine Zustimmung dahin gemacht wurde. Die Reichsfinanzreform ist ebenfalls ein altes Verlangen Württembergs und wird, sobald sie ausführbar ist, von Württemberg unbedingt sicher unterstützt werden. Die Beziehungen der verbündeten Regierungen sind infolge der Reise des Grafen Posadowsky so klar und herzlich wie jemals.“

Calw, 7. April. Das bekannte Gasthaus zur „Sonne“ in der Teinacherstraße hier ging durch Kauf an Herrn W. Schneider aus Stuttgart über. Der Kaufpreis beträgt 20000 Mk.

Teinach, 8. April. Dem Vernehmen nach ist aus dem gemeldeten Verkauf des Badhotels um 1600000 Mk. vorläufig noch nichts geworden.

Beilstein, 5. April. In der Parzelle Klingen hat vor einigen Tagen eine Geschichte, welche die Bewohner mehrere Monate lang in Aufregung hielt, ihre Erledigung gefunden. Vor ungefähr einem halben Jahr fing es im Hause des Anwalts D. an zu „spucken.“ Auf unerklärliche Weise wurden bald im Wohnzimmer, bald in der Küche, bald im Schlafzimmer Fensterscheiben zertrümmert, aufscheinend eingeworfen. Ein lediger Bursche, welcher im Verdacht stand, die Sachbeschädigungen aus Rache auszuführen wurde in Haft genommen, aber wieder frei gelassen, denn auch nach seiner Ver-

bringung ins Gefängnis hörte der Unfug nicht auf. Ein „Hegenbanner“, den man zu Räte zog, gab die Antwort, die Sache werde bald zur Zufriedenheit gelöst werden. Der Umstand, daß, obwohl alle Zugänge ins Haus mit Posten besetzt wurden, das Unwesen weiter ging, legte den Gedanken nahe, der „Geist“ könne sich nur unter den Hausgenossen befinden. In der That ist es dem Landjäger gelungen, die Thäterin in der Person der Dienstmagd des Anwalts zu entlarven. Nach ihren Geständnissen benützte sie immer zwei Steine zu gleicher Zeit, mit dem einen warf sie die Scheibe hinaus, den andern ließ sie auf den Boden des betr. Wohnraums fallen, um die Meinung zu erwecken, als ob der Stein von außen hereingeflogen sei. Sie will von dem oben genannten Burschen unter Zusage von 30 Mark zu dem Unfug veranlaßt worden sein. Auf Grund dieser Aussagen wurde der junge Mensch aufs neue verhaftet. Die Untersuchung wird ergeben, inwieweit er an der Sache beteiligt ist. (St. A.)

— In überaus mutwilliger Weise öffneten in Geislingen a. St. einige schulpflichtige Knaben das Ventil eines gefüllten Bier-Bunsens der dortigen Bierbrauerei zum „Stern“ und ließen den gesamten Inhalt auslaufen. Dem Eigentümer, Herrn Kestle, erwächst hierdurch ein Schaden von ca. 300 Mk., welchen die Eltern der betr. Knaben, welche inzwischen ausfindig gemacht worden sind, nach dem neuen Gesetz zu zahlen haben.

Bopfingen, 2. April. (In der Generalversammlung der Gewerbebank G. m. b. H.) wurde die Liquidation beschlossen. Die Mehrzahl der Mitglieder hat sich bereit erklärt, an dem etwa 60000 Mk. betragenden Defizit pro Mitglied 150 Mk. zu tragen, während die Bezahlung des Restes und aller noch nachträglich ans Licht kommender Unterschleife der Aufsichtsrat der Gewerbebank freiwillig übernommen hat, um einen Konkurs der Bank zu vermeiden.

Neckarsteinach. Wie die „Neue Bad Landesztg.“ meldet, ist die Lederfabrik Hartmeyer mit nahezu 800000 M. Verbindlichkeiten zahlungsunfähig geworden. Beteiligt seien hauptsächlich süddeutsche Firmen. Ein Münchener Fellelieferant, dessen Forderungen 200000 Mk. betragen, habe sich aus Kummer über den drohenden Verlust ertränkt.

Oppenweiler, 3. April. Durch den im vorigen Jahr erfolgten Tod des österreichischen Generalmajors Fhrn. Karl v. Sturmfeder ist das Sturmfeder'sche Fideikommissgut Oppenweiler bei Baden, dessen Liegenschaften den Wert von ungefähr einer Million repräsentieren, erledigt worden. Da direkte Nachkommen nicht vorhanden sind und die successionsberechtigten Prätendenten, ein Fhr. v. Henneberg-Spiegel in Gradel in Böhmen, sowie zwei Freiherren v. Horned-Weinheim sich über den Nachlaß nicht einigen können, so steht ein großer Prozeß in Aussicht, der beim Landgericht Heilbronn bereits anhängig geworden ist.

Aus Hessen, 6. April. Einem wichtigen Zweige der hessischen Forstwirtschaft ist endgiltig das Todesurteil gesprochen worden. Von diesem Jahre ab läßt der Staat in seinem Waldbesitz „V.“ die Eichen-Rinden nicht mehr schälen. Die Privatwaldbesitzer, deren es in Rheinhessen eine Menge giebt, haben schon seit Jahren Schwierigkeiten beim Verkauf ihrer Rinden und sind diese in diesem Jahre überhaupt nicht los geworden. Die Ursache dürfte in der veränderten Art des Ledergerbens liegen, das jetzt mehr auf chemische Weise hergestellt wird. Damit geht ein blühender Zweig der Forstwirtschaft ruhmlos zugrunde. Alle Anerkennung verdient die hessische Regierung, welche den Privatschälwaldbesitzern entgegenkommt und bereit ist, deren Besitz an Wald zu ziemlich annehmbaren Preisen für den Staat zu erwerben. In letzter Zeit sind in Rheinhessen einige hundert Morgen zum Preis von 190 Mk. für den hessischen Morgen auf diese Weise in den Besitz des Staates übergegangen.

Berlin, 8. April. Seit heute früh 6 Uhr 30 Min. herrscht hier reichlicher Schneefall.

Bremerhaven, 6. April. Die Erde ist so klein geworden, daß man sich auf ihr nicht sicher verbergen kann. Unter den gestern mit dem Reichspostdampfer „Homburg“ heimgekehrten Truppen befand sich auch ein Deserteur, der vor 10 Jahren von einem badischen Truppenteil flüchtig geworden war. In Schanghai hat ihn sein Geschick ereilt. Er wurde hier von 2 Mann des badischen Leibgrenadierregiments aus Karlsruhe in Empfang genommen.

Unterhaltendes.

Lady Diana's Geheimnis.

Roman von Florence Marriat.
(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Lassen Sie mich sie auf ihr Zimmer bringen, Milady!“ bat Mrs. Matthews, die heftig zitterte, „ich habe diese Anfälle schon öfters bei ihr gesehen und weiß, daß nur Ruhe hier fehlen kann.“

Da die alte Dienerin seit jeher im Schlosse als Autorität in medizinischen Angelegenheiten galt, so fügte sich die Gräfin ihren Anordnungen; sie ließ Miß Paget auf ihr Zimmer bringen und setzte dann ihre Beratung mit dem Advokaten fort.

Unterdessen war Mrs. Matthews eifrig um die noch immer ohnmächtige Gesellschaftlerin bemüht. Nachdem sie sie auf ihr Lager gebettet, löste sie ihr die Kleidung und nahm ihr das Muffhäuschen ab, wobei eine Fülle prächtigen, goldblonden Haares sichtbar ward. Dann benetzte sie ihre Stirn und Schläfen so lange mit Wasser, bis sie endlich die Augen öffnete, sich halb aufrichtete und verwundert um sich schaute. Allmählich schien ihr die Erinnerung wiederzukehren, denn sie wandte sich mit dem Ausdruck des Schreckens zu ihrer Pflegerin: „Matthews, haben Sie mich ausfindig gemacht? Kennt dieser Mann mich?“

„Nein, nein, meine Liebe!“ erwiderte die Alte hastig. „Niemand weiß es. Legen Sie sich nur ruhig hin!“

„D, jetzt weiß ich es, Matthews! Sie sprachen von Antony! Kommt gesteht mir die Wahrheit: hat dieser Mann gelogen oder ist Antony Melstrom das Kind, von dem Ihr mir gesagt, es habe nie geatmet?“

„D, meine liebe Lady, was soll ich Ihnen darauf antworten?“ entgegnete die Dienerin in sichtlich Verwirrung.

„Die Wahrheit, nichts als die Wahrheit!“ war die ungeduldige Erwiderung. „Ihr wißt um die Sache und bei Gott, ich erwürge Euch, wenn Ihr es mir nicht sagt!“

Sie sah so drohend aus in ihrer leidenschaftlichen Erregung, aus ihren Augen brach ein so wilder, qualvoller Blick hungernder Menschenliebe, daß die Alte erschreckt zurückwich.

„Ich kann nicht, Milady!“ stammelte sie, „ich habe einen Eid geschworen, das Geheimnis nie zu verraten. Wollen Sie mich meineidig machen?“

„Aber mein Bruder dachte ja nicht daran, daß andere es ergründen würden. Matthews, im Namen meines toten Bruders spreche ich Euch von dem Schwure los! Und nun um Gotteswillen, quält mich nicht länger, sagt mir die Wahrheit.“

„Ich kann es Ihnen nicht verweigern, Milady! Ja, Antony ist Ihr Kind. Auf Milords Befehl nahm ich ihn von Ihrer Seite weg und übergab ihn meiner Schwester, bis er nach Gardenhelm gebracht wurde, um Lady Culwarren's toten Sohn zu ersetzen. Aber bitte, vergessen Sie nicht, daß es auf Befehl Ihres Bruders geschah und daß wir beide glaubten, es sei so am besten für Ihre Ehre und Ihre Zukunft.“

Miß Paget schien die letzten Worte nicht gehört zu haben. Sie war von ihrem Lager aufgesprungen und unfähig, den entsetzten Sturm ihrer Gefühle zu beherrschen, ging sie heftig erregt im Zimmer auf und ab.

„Mein Kind!“ murmelte sie. „Antony mein Kind! Wie konnten Sie es wagen, mir weiß zu machen, daß es tot sei. D, jetzt begreife ich, warum es mich immer so mächtig zu ihm hinzog! Es war die Kraft der Mutterliebe, die sich unbewußt in mir regte! D, mein Kind, mein Sohn! Matthews!“ wandte sie sich an die alte Dienerin, die ängstlich nach ihr hinblickte, „Ihr braucht Euch nicht zu fürchten! Ich verzeihe Euch Eueren Anteil an dem Betrug. — Ihr habt es ja gut gemeint. Und ich bin so glücklich daß mein Knabe lebt, — so glücklich, — ich könnte jetzt selbst die bittere Vergangenheit segnen.“

„Doch, Milady, was wird nun geschehen?“

„Ich weiß es noch nicht. Vorläufig kann ich nur an das Eine denken, — daß er mir gehört. O Matthews, es war doch grausam, mir mein Kind wegzunehmen!“

„Aber wir dachten, es sei das Beste für Sie, Milady!“ entschuldigte sich die Alte schluchzend. Ihr Bruder wollte Sie vor weiterer Sorge und Schande bewahren und als er Sie nach einigen Jahren hierher brachte, ließ er mich schwören, Ihnen nie zu verraten, daß Antony Ihr Sohn sei.“

(Fortf. folgt.)

Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad.

vom 4. bis 11. April 1902.

Geburten:

- 2. April. Wacker, Ernst Hermann, Gärtner hier, 1 Tochter.
- 1. „ Spingler, Karl Adolf, Monteur hier, 1 Sohn.
- 31. März. Bott, Christof, Heinrich, Schlosser hier, 1 Tochter.

Gestorbene:

- 5. April. Wacker, Wilhelmine Luise, 4 Tage alt, Tochter des Gärtners Ernst Hermann Wacker, hier.

Aufgebote:

- 8. „ Orth, Rudwia, Fabrikarbeiter in Babern, u. Treiber Luise Christ., von hier.
- 9. „ Mayer, Karl Robert, Zimmermann u. Kern, Emilie Wilhelmine, von hier.
- 10. „ Duca, Johann Baptist Jakob, Steinbrecher von Monbegno Prov. Sondria, Italien, wohnhaft in Pforzheim und Haag, Frida Marie, Fabr. Arbeiterin von Sprollenhäus.

Eheschließungen:

- 8. „ Baegner, Christian Friedrich, Schuhmachermstr. hier und Eisele, Marie Sophie, von hier.

Wildbad.

Bekanntmachung

betr. die Auflegung der Viehaufnahme- u. Umlage-Verzeichnisse.

Die auf Grund der Art. 3 und 4 des Ausführungsgesetzes z. Reichsviehsteuergesetz vom 20. März 1881 (Reg. Bl. S. 189) für das Rechnungsjahr 1. April 1902/03 gefertigten Viehaufnahme- und Umlage-Verzeichnisse sind in Gemäßheit des § 13 Abs. 5 und 6 der Vollz. Verf. zu obigem Gesetz vom 15. Januar 1896 (Reg. Bl. S. 11)

vom 11. bis 17. April 1902

auf dem Rathause, Zimmer Nr. 5, zur Einsichtnahme durch die Thierbesitzer aufgelegt.

Innerhalb dieser Frist von 6 Tagen können gegen die Einträge in den Verzeichnissen von den beteiligten Thierbesitzern bei dem Ortsvorsteher Einwendungen erhoben werden.

Spätere Einwendungen finden keine Berücksichtigung.

Den 11. April 1902.

Stadtschultheißenamt:
Bäzner.

Realschule Wildbad.

Diejenigen Schüler, welche im Frühjahr 1903 in die Realschule eintreten wollen, sind am

Samstag, den 19. April, vormittags 11 Uhr

in der Klasse des Herrn Reallehrer Kirchner zum **Vorbereitungskurs** anzumelden.

J. A. der Studienkommission:
Oberreallehrer **Honold.**

Russischer Hof.

Sonntag, den 13. April

Wirtschafts-Eröffnung.

Robert Kieser.

Wildbad, den 11. April 1902.

TODES-ANZEIGE.



Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Eisele

heute früh 8¹/₄ Uhr im Alter von 23¹/₂ Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Geschwister.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3¹/₂ Uhr statt.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau des von der Versicherungsanstalt Württemberg zu erstellenden Unterkunftshauses in Wildbad, sollen die

Grab-, Betonier-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer- und Schmiedarbeiten, sowie die Walzeisenlieferung

im Wege des schriftlichen Angebots vergeben werden. Die nötigen Unterlagen zu diesen Arbeiten können bis

Mittwoch, den 16. April d. Js.

Mittags 12 Uhr

in Wildbad auf dem Bau bureau in der Villa Marguerite, sowie in Stuttgart in unseren Geschäftsräumen Christophstr. 2 eingesehen werden. Die schriftlichen, mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote, sind bis spätestens **Donnerstag, den 17. April**, morgens 8 Uhr, in Stuttgart bei den Unterzeichneten einzureichen.

Stuttgart,

im April 1902.

Wittmann & Stahl,

Architekten, Stuttgart, Deutsches Haus.

Wildbad.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Dienstag, den 15. April

auf dem „Windhof“ stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen und bitten, dies **als persönliche Einladung annehmen** zu wollen.

Karl Eitel
Sophie Krauss.

Kirchgang um 12¹/₂ Uhr von der Restauration z. Eintracht aus.

Anzeige.

Den geehrten Damen von Wildbad und Umgebung zur gefl. Nachricht, daß ich am **1. Mai** in **Wildbad** im Hause des Herrn **Wildbrett**, König-Karlstraße 68, eine

Filiale meines Damenhut-Geschäfts

errichten werde.

Hochachtend

Carl Meyle, Pforzheim.

im Rathause.

Wildbad.

Bekanntmachung

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in den benachbarten württembergischen Oberamtsbezirken zum Teil wieder in erheblichem Umfang aufgetreten ist und dadurch der diesf. Amtsbezirk als bedroht erscheint, wird auf Grund des § 20 des Reichsviehseuchengesetzes § 64 der bad. Vollz. Verordnung zu derselben vom 19. Dezember 1895 angeordnet, daß die Führer von Vieh, Rindvieh, Schafen, Schweinen und Ziegen aus den Oberamtsbezirken Leonberg, Baihingen a. d. Enz, Maulbronn, Calw und Neuenbürg in den Oberamtsbezirk Pforzheim eingeführt werden sollen, im Besitze **thierärztlicher** Zeugnisse sein müssen, in welchen bezeugt ist, daß nach dem Ergebnisse der von dem Thierarzte eingezogenen Erkundigungen oder Besichtigung der zu transportierenden Thiere diese seit mindestens **5 Tagen** in seuchenfreiem Zustand in der Gemarkung sich befanden, in welcher ihre Untersuchung erfolgte und daß in dieser Gemarkung keine an Maul- und Klauenseuche erkrankten Thiere sind.

Zuwiderhandlungen werden nach Par. 66 Z. 4 des Reichsviehseuchengesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft, sofern nicht nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwickelt ist.

Vorstehendes wird hiemit höheren Auftrags zufolge bekannt gemacht.

Wildbad, den 9. April 1902.

Stadtschultheißenamt:
Bäcker.

Liederkranz Wildbad.

Samstag, den 12. April

abends 8 Uhr

bei Mitglied Pfeiffer zum goldenen „Lamm“ (Bierauskunft.)

Der Dirigent.

Militär-Verein Wildbad.

Heute Freitag Abend präzis 8 Uhr

Sing-Stunde

im Lokal.

Einen runden

Auszug-Tisch

mit Einlagen, eine

Kork-Maschine

und leere Flaschen haben zu verkaufen.

Fr. Stofinger's Erben

Villa „Schönblick“.

Welche Firma ist geneigt, die Niederlage meiner abgepaßten

Baumwollwaaren-Coupons

zum Verkaufe in Kommission für hier zu übernehmen?

Georg Reichart
Kempten (Bayern.)



Goldene **Bruchleidenden** PARIS
Medaille. 1896.

empfehle meine solid und dauerhaft gearbeiteten, Tag und Nacht tragbaren

Gürtelbruchbänder ohne Federn,

Leib- & Vorkallbinden. Für jeden Bruchschaden Extraanfertigung. Außerordentlich zahlreiche Anerkennungschriften. Kein Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter ist wieder mit Mustern anwesend in

Neuenbürg, Dienstag 15. April, 8-12 Uhr Hotel z. „Bären“.
Bandagenfabrik L. Bogisch, Stuttgart, Ludwigstr. 75.

Flammer's Seife

muß die Hausfrau verlangen, wenn sie die ihr bisher lieb und unentbehrlich gewordene **Flammer's Ideal-Seife** bekommen will. Das Wort „Ideal“ haben die Fabrikanten der vielen, mitunter recht geringen Nachahmungen wegen fallen lassen.

Neu organisiert!!

Möbelhalle Stuttgart

Telephon 1041 **A. Bühler** Telephon 1041

am Wilhelmsplatz,
Wilhelmstr. 1 1/2

Katharinenstr. 2 A, an der Rund-
bahn- und Thorstrassenstrecke.

Dieses Etablissement unterhält in 2 großen Gebäuden ein ständiges Lager von über 200 Zimmereinrichtungen in jeder Stilart und Preislage.

Abteilung I: Kunstgewerbliche Möbel und Erzeugnisse, unter Leitung und Herstellung bewährtester Fachmänner und Architekten, Vorschläge, Entwürfe und Beratungen sofort und bereitwilligst. + Innendekorationen + Teppiche, Vorhänge + Möbelstoffe.

Abteilung II: Bürgerliche Wohnungseinrichtungen von billigst bis hochfein. Illustrierte Preiskourante gratis und franko.

Abteilung III: Kleinnöbel, Holzwaren, lackierte Möbel, Küchen- u. Büreaumöbel, Wirtschaftsk- u. Hotel-einrichtungen, Polstermöbel jeder Art. Krankenmöbel, Garten- und Verandamöbel.

Verandt nach allen Plätzen in bester Verpackung; eigene Transportfahrzeuge, auch Vermietung und Tausch.

Geschäftsstunden von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Nur echt
mit der
berühmten
Ankermarke.



**Richters
Anker-Pain-Expeller,**

altbewährte schmerzstillende Einreibung; zum Preise von 50 Pf. und 1 M. vorrätig in allen Apotheken. Jede Flasche ist zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke Anker versehen, worauf man beim Einkauf achten wolle.

In 100 Zellen: Egan. Pfeffer 8 — Weingeist 44 — Kampfer 1,5 — Äth. Öle (Rosmarin, Thymian, Lavendel usw.) 2,5 — Pfefferminzwasser 15 — Weisfenwasser 15 — Kamillenwasser 10 — Med. Seife 1 — Salmiatgeist 8 — Gefärbt.

**Richters
Anker-Fenchelhonig,**

altbewährtes Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung; wird von allen Kindern gern genommen. Preis 50 Pf. und 1 M. Beim Einkauf verlange man ausdrücklich Anker-Fenchelhonig.

HERREN, welche
Reell u. Billig bedient sein wollen,
lassen sich stets unsere reichhaltigen
Muster-Collectionen
kommen. Größtes
Tuch- u. Buckskin-
Lager.
Gebrüder Schmidt
PFORZHEIM.

Dr. **Hölzle's** homöop.
Krampfhustentropfen
Cu. Op. Ip. Bell.
bei Hofapotheker Dr. **Metzger.**

Flechtenkrankhe,
trockene, nässende Schuppenflechte und das mit diesem Uebel verbundene, so unerträglich lästige „Hautjucken“ heilt unter Garantie selbst denen, die nirgends Heilung fanden, nach langjährig bewährter Heilmethode (ohne Berufsstörung zc.)
R. Groppler, Firma St. Marien-
drogerie, Danzig.

Die nächste aller
Lotterien ist die
**Grosse Stuttgarter
Geld-Lotterie** anlässlich des
Pferdemarktes
Ziehung garantiert 23. April 1902.
2241 Geldgewinne
mit
80000 Mark baar
Geld.
Hauptgewinne:
M. 40000, M. 10000 etc.
Lose à 2 M., 6 Lose 11 M.,
11 Lose 20 M. Porto u. Liste 25 Pf.
Zu beziehen durch alle Losgeschäfte, sowie von
Eberh. Fetzer, Stuttgart
Canzleistr. 20 und
J. Schweickert, Stuttgart
Marktstrasse 5.

Zu haben bei: **Carl W. Bott, Chr. Wildbrett.**

Bildschön!

ist jede Dame mit einem zarten, reinen Gesicht, rosigen, jugendfrischen Aussehen, reiner sammetweicher Haut und blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt:

Nadebeuler Lilienmilch-Seife
v. **Bergmann & Co., Nadebeul, Dresden**
Schutzmarke: **Stedensperd.**
à Stück 50 Pfg. bei: **Fr. Schmelzle u. C. Drebingen.**

Streng reelle und billigste Bezugsquelle!
In mehr als 150000 Familien im Gebrauche!
Gänsefedern,
Gänsebaunen, Schwansfedern, Schwansbaunen u. alle anderen Sorten Bettfedern und Daunen. Neuheit und beste Reinigung garantiert! Gute preisw. Bettfedern p. Pfund für 0,80; 1. A.; 1,40. Prima Halbbaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbwelt 2, welt 2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwansfedern 3; 3,50; 4; 5. Echt silberweiße Ganzbaunen 2,50; 3. Polarbaunen 3; 4; 5. A. Jedes belieb. Quantum sofort gegen Nachnahme! Zurücknahme auf unsere Kosten!
Pecher & Co. in Herford F. Nr. 1455
in Westfalen.
Probieren und Preislisten, auch über Bettstoffe u. fertige Betten kostenfrei. Angabe der Preislagen für Federproben erwünscht!

Stadt Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 18. April 1902,
vormittags 10¹/₄ Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus

Stadtwald 4. an der Linie Abt. 12 Pflanzgarten.

5 Stück buchenes Stammholz 1 und 2. Cl. mit 6,03 Fm.

Stadtwald 3. Sommersberg Abt. 15 f. Aushalde. Normal und Ausschuß.

724 Stück forchenes u. tannenes Stammholz 1.—5. Cl. mit 687,59 Fm.

46 " " " Sägholz 1.—5. Cl. mit 35,47 Fm.

Stadtwald 1 Weistern und 2 Leonhardtswald.

156 Stück forchenes und tannenes Stammholz 1.—5. Cl. mit 148,01 Fm.

29 " " " Sägholz 1.—5. Cl. mit 29,12 Fm.

Stadtwald 2 Leonhardtswald Abt. 3. f. Farnplatte.

570 Stück forchenes und tannenes Stammholz 1.—5. Cl. mit 548,99 Fm.

34 " " " Sägholz 1.—5. Cl. mit 32,94 Fm.

Den 11. April 1902.

Stadtschultheißenamt: Bäckner.

Realschule Wildbad.

Diejenigen Schüler, welche im Frühjahr 1903 in die Realschule eintreten wollen, sind am

Samstag, den 19. April, vormittags 11 Uhr

in der Klasse des Herrn Reallehrer Kirchner zum Vorbereitungskurs anzumelden.

J. A. der Studienkommission:
Oberreallehrer Honold.

Wildbad, den 14. April 1902.

Danksagung.

Für die, anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Bruders

Wilhelm Eisele

uns von allen Seiten in so reichem Maße entgegengebracht herzliche Teilnahme, insbesondere den lieben Altersgenossen für ihr letztes treugemeintes Gedenken sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Geschwister.



Goldene
Medaille.

Bruchleidenden

PARIS
1896.

empfehle meine solid und dauerhaft gearbeiteten, Tag und Nacht tragbaren

Gürtelbruchbänder ohne Federn,

Leib- & Vorkallbinden. Für jeden Bruchschaden Extraanfertigung. Außerordentlich zahlreiche Anerkennungschriften. Kein Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter ist wieder mit Mustern anwesend in

Neuenbürg, Dienstag 15. April, 8—12 Uhr Hotel z. „Bären“.

Bandagenfabrik L. Bogisch, Stuttgart, Ludwigstr. 75.

Wildbad.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Teile der verehrl. Einwohnerschaft von Wildbad und Umgebung erg. mit, daß ich in meinem elterlichen Hause bei Wagner Lipps We. ein

Tapezier- u. Polstergeschäft

eröffnet habe und empfehle mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

Hochachtungsvoll

Karl Lipps, Tapezier.

Wildbad.

Bekanntmachung

betr. die Auflegung der Viehaufnahme- u. Umlage-Verzeichnisse.

Die auf Grund der Art. 3 und 4 des Ausführungsgesetzes z. Reichsviehseuchengesetz vom 20. März 1881 (Reg. Bl. S. 189) für das Rechnungsjahr 1. April 1902/03 gefertigten Viehaufnahme- und Umlage-Verzeichnisse sind in Gemäßheit des § 13 Abs. 5 und 6 der Vollz. Verf. zu obigem Gesetz vom 15. Januar 1896 (Reg. Bl. S. 11)

vom 11. bis 17. April 1902

auf dem Rathause, Zimmer Nr. 5, zur Einsichtnahme durch die Thierbesitzer aufgelegt.

Innerhalb dieser Frist von 6 Tagen können gegen die Einträge in den Verzeichnissen von den beteiligten Thierbesitzern bei dem Ortsvorsteher Einwendungen erhoben werden.

Spätere Einwendungen finden keine Berücksichtigung.

Den 11. April 1902.

Stadtschultheißenamt:
Bäckner.

Auerglühkörper in Karton zum selbstaufsetzen. Garantie für jedes Stück

Auerlichtgrossbrenner,

220 Kerzen Lichtstärke,

Gasylinder, beste Dualität.

Jenacylinder,

Regulirdüsen für Gasglühlicht, fast unentbehrlich.

Elektrische Gasanzünder, automatische Gasanzünder, Cylinderhütchen mit Gasanzünder,

Gaskocher, verschiedener Systeme, Gas- und Wasserschläuche empfiehlt

K. Güthler.

Schöne Ia. Italiensche

Lege-Hühner

empfehle preiswert

A. Blumenthal,
Geflügelhandlg.

Patentierete

Fenstersteller

sehr praktisch, selbstregulierend, von Jedermann überall leicht anzubringen, ferner:

Patentierete

Thürzuwerfer

(Meteor)

neuestes System, bestes Fabrikat, 5jähr. Garantie für Haltbarkeit und tadelloses Funktionieren, empfiehlt.

Wilh. Bott,
Schlossermstr.



Wildbad.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Dienstag, den 15. April

auf dem „Windhof“ stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen und bitten, dies **als persönliche Einladung annehmen** zu wollen.

Karl Eitel
Sophie Krauss.

Kirchgang um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr von der Restauration z. Eintracht aus.

Die Möbelschreinerei von Martin Koch in Nagold,

zunächst dem Bahnhof,
empfehlen die in ihrem neubauten Anwesen ausgestellten

Musterzimmer

in 12 verschiedenen Holz- und Stilarten, sowie Ausführung zur geneigten Besichtigung
Ebenso ihr großes Lager in

Möbeln aller Art

in bekannt solider Ausführung und billigt gestellten Preisen unter weitgehendster Garantie.

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Spiegeln

ebenso in

Zuffenhauser- und Wiener-Sesseln

(Wiener Tonnets) in allen Sorten und Farben. Muster zur Ansicht gerne zu Diensten.

Wirtschafts-Stühle

zu äußerst billigen Preisen.

Achtungsvollst

Carl Schulmeister.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Dezember 1901: 806 $\frac{1}{2}$ Millionen Mark.

Bankfonds : 265 $\frac{3}{4}$

Dividende im Jahre 1902: 30 bis 135% der Jahres-Normalprämie
— je nach dem Alter der Versicherung.

Vertreter in Wildbad:

Carl Bätzner.

Schuhwaren-Geschäft Wilhelm Lutz, Schuhmachermeister

Hauptstraße 91



empfehlen sein gut sortiertes Lager gut gearbeiteter
Schuhe u. Stiefel jeder Art für Herren, Damen, Knaben, Töchter und Kinder, in Sommer- und Winterwaren in einfachen, sowie feinsten Qualitäten. Auch **Zurnschuhe, Gummigalbschuh, Holzschuhe**, mit und ohne **Filzfutter**. — Preise billigt. — Sorgfältige Ausführung nach Maß.
Reparaturen rasch und billig.



Telephon No. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.

Öl-Bernsteinlackfarbe

von D. Friße u. Co. ist billigt zu haben sowie sämtliche

Oele, Möbellacke u. Bronze.

Fr. Fischer, Maler.

Werkstätte befindet sich bei Telegraphenbote Fr. Baufert.

Welche Firma ist geneigt, die Niederlage meiner abgepaßten

Baumwollwaren-Coupons

zum Verkaufe in Kommission für hier zu übernehmen?

Georg Reichart
Kempten (Bayern.)

Seemann's Spezialbrot

„**Optimus**“ (eing. Schutzm.)

Wirksamstes Mittel gegen

Verstopfung.

Von Aerzten auglegetlich empfohlen. Viele Gutachten. Monatelang haltbar. Niederlage bei **C. Aberle sen.**



Griechische Weine

J. F. Menzer

Neckargemünd

Berlin W. —

Aerztlich empfohlen:

Dessert-, Tisch- & Medicinal-Weine.

Die $\frac{1}{4}$ Fl. von 1 M 20 $\frac{1}{2}$ bis 2.—

Niederlage bei:

Herrn Hofapotheker **Dr. C. Metzger.**

Asphalt-Röhren,

freistehende

Abortsitze,

Pissoirschalen,

Asphaltbelage,

Holzpfaster etc.

empfehlen

Württ. Theer- u. Asphaltgeschäft

Wilh. Volz, Feuerbach

Kgl. Hoflieferant.

Krankheiten

werden von **Ratten und Mäusen** ins Haus geschleppt. **Aderton** tötet dieses Ungeziefer schnell, Pakete à 30 u. 60 Pfg.

In Wildbad Hofapothete.

